



«Limmattalbahn» aus erster Hand

Seite 12–13



Informationen aus der Schulgemeinde

Seite 18–20

Internes Kontroll- system eingeführt

Seite 9





Bachstrasse



Wirtschaftisraum «Nord»

Editorial	Seite	3
Gemeinderat	Seite	4
Behörden und Verwaltung	Seite	9
Schulgemeinde	Seite	18
Vereine	Seite	21
Verschiedenes	Seite	–
Neue Medien	Seite	25
Veranstaltungskalender	Seite	26



Urdorf im Überblick

WICHTIGE ADRESSEN

<p>Alterszentrum Weihermatt Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 Fax 044 735 56 66 alterszentrum@az-weihermatt.ch</p>	<p>Mo.–Mi. 08.30–12.00 13.30–16.00 Do. 08.30–12.00 13.30–18.30 Fr. 07.30–14.00</p>	<p>Saison Freibad: Mitte Mai bis Anfang September</p> <p>Saison Kunsteisbahn: Anfang Oktober bis Mitte März</p>
<p>Betreibungs- und Stadt- ammannamt Schlieren/Urdorf Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 Fax 044 738 15 90 betreibungsamt@schlieren.zh.ch www.schlieren.ch</p>	<p>RegioSpitex Limmattal Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 info@regiospitex.ch www.regiospitex.ch</p>	<p>Sportanlage Zentrum Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf Tel. 044 734 30 89 (Kasse)</p> <p>Die Öffnungszeiten der Sport- anlagen entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.urdorf.ch.</p>
<p>Gemeindebibliothek Bachschulhaus Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 bibliothek.urdorf@bluewin.ch</p>	<p>Schulverwaltung Im Embri 49, 8902 Urdorf Tel. 044 736 15 15 Fax 044 736 15 16 schulverwaltung@urdorf.ch www.schuleurdorf.ch</p> <p>Die Öffnungszeiten der Schulver- waltung entnehmen Sie bitte der Webseite www.schuleurdorf.ch.</p>	<p>Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf) Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 14</p>
<p>Gemeindeverwaltung Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf Tel. 044 736 51 11 Fax 044 734 38 58 gemeinde@urdorf.ch www.urdorf.ch</p>	<p>Sportanlage Weihermatt Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)</p>	<p>Werkhof Tyslimatt 8902 Urdorf Tel. 044 734 58 60 Fax 044 734 25 93</p> <p>Mo. 16.00–18.00 Sa. 09.00–11.00</p>

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf
 Bilder: Christian Murer, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg, Visualisierung: Architron GmbH, Zürich
 Lektorat: Susanne Peter-Kubli; Auflage: 5'100 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH
 Nächste Ausgabe: Februar 2014
 Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch



Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser

Kaum ist das neue Jahr angebrochen, neigt es sich auch schon wieder langsam aber sicher seinem Ende zu. Somit liegt Ihnen nun bereits die letzte Ausgabe vom Urdorf aktuell des Jahres 2013 vor. Auf den kommenden Seiten finden Sie wiederum allerlei Aktuelles und Wissenswertes rund um die Gemeinde Urdorf.

Der Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde sieht einen unveränderten Steuerfuss von 59 % vor. Die wichtigsten Eckwerte dazu haben wir kompakt zusammengefasst (Seiten 5 – 6). Ende September fand eine Informations-Veranstaltung zur geplanten Limmattalbahn statt. Falls Sie nicht vor Ort sein konnten: Auf den Seiten 12 – 13 informieren wir Sie über das Wichtigste. Vor dem Hintergrund der Verkehrsproblematik im Limmattal bieten wir für Firmen mit mehr als 75 Mitarbeitenden ab sofort ein Mobilitäts-Beratungsangebot an. Mehr zum Programm auf den Seiten 6 – 7.

Die Schulgemeinde informiert Sie ab Seite 18 über ihre Belangen. Zudem finden Sie, nebst vielem mehr, auch Antworten auf folgende Fragen: Warum ist Urdorf auch eine Wanderdestination (Seiten 22 – 23)? Wie können Rechnungen der Gemeinde elektronisch bezahlt werden (Seite 15)? Warum FerienSpass auch bei seiner 10. Durchführung so beliebt ist (Seite 17)? Wo kann in Urdorf wöchentlich Frisches eingekauft werden (Seite 21)? Laufend Aktuelles rund um die Gemeinde Urdorf finden Sie auch auf unserer Webseite www.urdorf.ch, abonierbar als Newsletter oder RSS-Feed.

Das bevorstehende Jahr 2014 wird ein besonderes: So werden die kommunalen Gesamt-erneuerungswahlen, die Feierlichkeiten zur Wahl von Brigitta Johner als Kantonsratspräsidentin sowie das grosse UrDorffäscht.ch (Seite 8) stattfinden. Und Urdorf aktuell wird seine 100. Ausgabe feiern können. Freuen Sie sich schon heute auf etwas Spezielles.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit und frohe Festtage.

Ihre Redaktion

Gemeindeversammlung vom 27. November 2013: Einladung

Die nächste Gemeinde-
versammlung findet am
**Mittwoch, 27. November
2013, um 20.00 Uhr in der
Mehrzweckhalle Zentrum
statt.**

Folgende Traktanden sind vorgesehen:

1. Schulgemeinde

- 1.1 Vorberatung Objektkredit Geschäft
«Neubau Kindergarten Feld inklusi-
ve Hauswartwohnungen» in der
Höhe von 3.5 Millionen Franken
(Arbeitstitel)
- 1.2 Genehmigung des Voranschlags
2014 und Festsetzung des Steuer-
fusses

2. Politische Gemeinde

- 2.1 Genehmigung des Voranschlags
2014 und Festsetzung des Steuer-
fusses
- 2.2 Genehmigung der Revision der
Verordnung der Gemeinde Urdorf
über die Gebühren an Abwasseran-
lagen (Kanalisationsgebührenver-
ordnung)

Die Akten liegen ab Montag, 11. No-
vember 2013, während der Schalteröff-
nungszeiten bei der Gemeindeverwal-
tung Urdorf (Gemeindehaus A, Präsi-
dialabteilung, Büro OG 13) zur Einsicht
auf.

Die Weisung zur Gemeindever-
sammlung ist auf der Webseite der Poli-
tischen Gemeinde (www.urdorf.ch) pu-
bliziert. Ebenso besteht die Möglichkeit,
die Weisung bei Bedarf als Einzelzustel-
lung oder im Abonnement zu bestellen.
Dies kann bequem über den Online-
Schalter der Webseite der Gemeinde Ur-
dorf erfolgen oder mittels Einsendung
des untenstehenden Coupons an: Ge-
meindeverwaltung Urdorf, Präsidialab-
teilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf
(oder: praesidal@urdorf.ch). ■

BESTELLTALON: WEISUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Ich bitte um Zustellung der Weisung zur Gemeindeversammlung (*bitte entsprechende Felder ankreuzen*):

als Einzelbestellung für die Gemeindeversammlung vom 27. November 2013

- per Post
 per E-Mail

als dauerndes Abonnement für alle künftigen Gemeindeversammlungen (*bitte beachten Sie, dass bereits gemeldete Abo-Bestellungen bei uns vermerkt sind*)

- per Post
 per E-Mail

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____



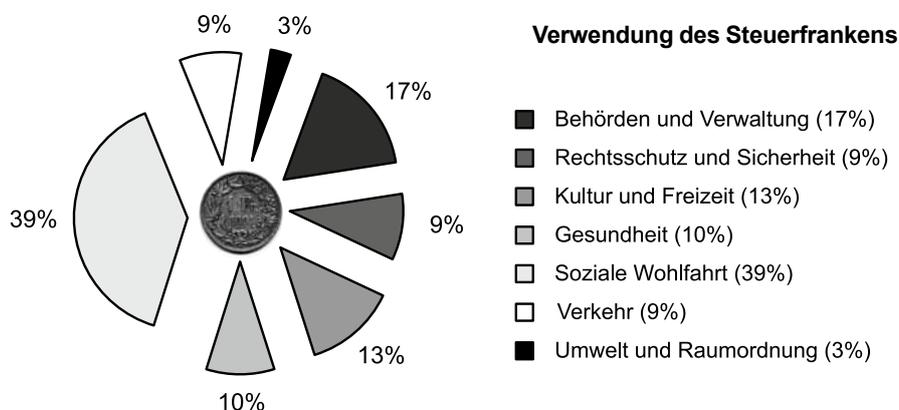
Foto: zvg

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Bestelltalon an: Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf; per E-Mail an: praesidal@urdorf.ch oder per Fax an: 044 734 38 58.

Informationen rund um den Voranschlag 2014

Am 27. November 2013

legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde zur Genehmigung vor. Nachfolgend eine kompakte Gesamtschau der finanziellen Eckdaten.



Im Voranschlag 2014 wird bei einem Aufwand von Fr. 52'382'000 und einem Ertrag von Fr. 51'420'800 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 961'200 gerechnet. In der Jahresrechnung 2012 wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 919'819.10 und im Voranschlag 2013 ein Aufwandüberschuss von Fr. 259'100 ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der vorläufigen Zahlen der laufenden Periode wird der einfache Steuerertrag

(100 %) für die Steuerperiode 2014 auf Fr. 28'000'000 festgesetzt. Im Voranschlag 2013 ist dieser mit Fr. 27'000'000 berücksichtigt.

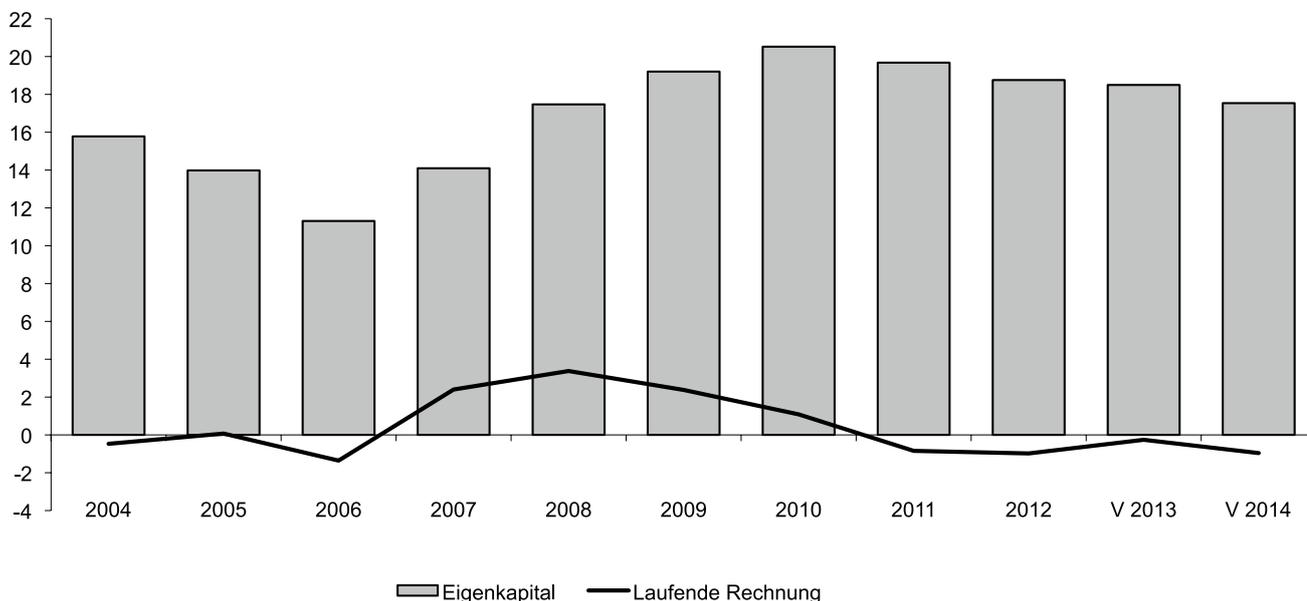
Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 6'810'000 geplant. Gesamthaft resultieren daraus ordentliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 3'487'000. Zusätzliche Abschreibungen sind nicht geplant und eine Reduktion der überdurchschnittlich hohen Verschuldung des Finanzhaushaltes ist voraussichtlich nicht möglich.

Im Finanzvermögen sind im Planjahr keine Veränderungen vorgesehen

Abschliessend soll, basierend auf der finanziellen Langfristplanung sowie den Zielsetzungen des Gemeinderates für den Voranschlag 2014 und insbesondere aufgrund der anhaltend hohen Investitionen, der Steuerfuss der Politischen Gemeinde unverändert bei 59 % belassen werden.

Das Eigenkapital von Fr. 18'758'279.50 per 31. Dezember 2012 wird sich unter Berücksichtigung der Voranschläge 2013 und 2014 auf Fr. 17'537'979.50 per 31. Dezember 2014 reduzieren.

in Mio. Fr. **Entwicklung Eigenkapital und Laufende Rechnung**



Politische Gemeinde

Übersicht			Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Voranschlag 2014	
			Details	Saldo	Details	Saldo	Details	Saldo
Laufende Rechnung	Ordentliche Rechnung	Aufwand	49'877'073.39	919'879.10	51'148'800	259'100	52'382'000	961'200
		Ertrag	48'957'194.29		50'889'700		51'420'800	
	Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss							
	Ausserordentliche Rechnung	Aufwand	1'282'000.00		0		0	
		Ertrag	1'282'060.00		0		0	
Total		Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss		60.00				
				919'819.10		259'100		961'200
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen	Ausgaben	22'867'078.00	21'043'304.15	10'101'000	9'283'000	7'600'000	6'810'000
		Einnahmen	1'823'773.85		818'000		790'000	
	Nettoinvestitionen							
	Finanzvermögen	Ausgaben	1'891'562.00		0		0	
		Einnahmen	1'891'562.00		0		0	
Total		Finanzierungsbedarf		0.00		0		0
				21'043'304.15		9'283'000		6'810'000
Finanzierung	Abschreibungen Verwaltungsvermögen ordentlich		3'067'742.15		3'987'000		3'487'000	
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen zusätzlich		1'282'000.00					
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen Total		4'349'742.15		3'987'000		3'487'000	
	Einlagen / - Entnahmen Spezialfinanzierungen		-592'365.72		-1'036'500		-1'170'300	
	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		-919'819.10		-259'100		-961'200	
Cash-Flow				2'837'557.33		2'691'400		1'355'500
Liquiditäts-Veränderung	Finanzierungs-Fehlbetrag			18'205'746.82		6'591'600		5'454'500
	Finanzierungs-Überschuss							
Eigenkapital	Anfang Rechnungsjahr		19'678'098.60		18'758'280		18'499'180	
	Liegenschaften Finanzvermögen Neubewertung							
	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		-919'819.10		-259'100		-961'200	
	Ende Rechnungsjahr				18'758'279.50			

Nachhaltiges Beratungsangebot für Urdorfer Firmen

Der Verkehr auf den Strassen des Limmattals nimmt immer mehr zu. Davon ist auch die Gemeinde Urdorf unmittelbar betroffen. Mit dem kantonalen Programm «Mobilität in Unternehmen» erhalten Firmen mit mehr als 75 Mitarbeitenden eine kostenlose Mobilitäts-Beratung. Die Politische Gemeinde Urdorf bietet diese ab sofort auch an.



Foto: Gemeindeverwaltung

Ersetztes Lieferfahrzeug ist vollwärtiges Elektroauto.

Aus einer Befragung des Bundes aus dem Jahr 2010 geht hervor, dass rund die Hälfte aller Schweizerinnen und Schweizer ihren Arbeitsweg mit dem Auto zurücklegen. Dabei sitzen durch-

schnittlich nur gerade 1.12 Personen in einem Wagen. Rund 40 Prozent fallen auf den Langsamverkehr und die Transportmittel des öffentlichen Verkehrs oder Kombinationen davon.

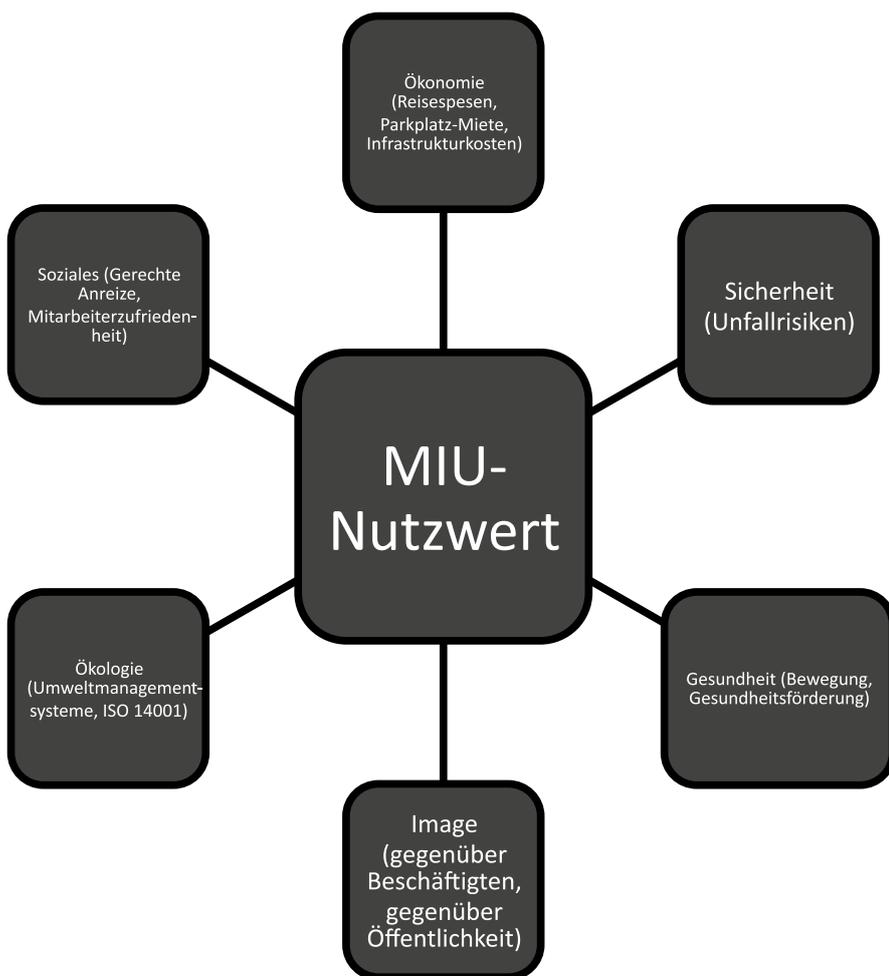
Beratung in Mobilitätsfragen bringt konkreten Nutzen

Stadt und Kanton Zürich haben mitunter deshalb im Jahr 2006 die Beratungsdienstleistung «Mobilität in Unternehmen» (MIU) ins Leben gerufen. Ziel des Programmes ist es, Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität von Mitarbeitenden und Kunden zu unterstützen. Dabei sollen insbesondere die Strassen entlastet und ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Im Rahmen eines Impulsgesprächs werden dabei durch einen spezialisierten Fachberater eine Bestandaufnahme bezüglich Mobilität vorgenommen und erste Lösungsideen skizziert. Die Unternehmen erhalten in der Folge einen neutralen, praxisorientierten, verkehrsmittelübergreifenden und schnellen Überblick über die Handlungsoptionen. Denkbar sind Massnahmen in den Themen:

- Informationen zum öV-Angebot
- Geschäftsreisen mit der Bahn
- Business Carsharing
- Sparsames Fahren
- Alternative Fahrzeugbeschaffungen
- Parkraummanagement
- Infrastruktur oder Aktionen des Langsamverkehrs
- Firmenvelos
- Mobilitätsbonus
- Kommunikation nach innen oder nach aussen

Der mögliche Nutzen für die Firmen umfasst dabei mehrere Ebenen (siehe Grafik unten):



Mit dem Modul «Beratung plus», können einzelne Massnahmen bei Bedarf spezifisch vertieft werden.

Politische Gemeinde bietet MIU an und setzt um

Der Gemeinderat hat, nicht zuletzt aufgrund der Verkehrsproblematik im Limmattal, beschlossen, dem Programm «Mobilität im Unternehmen» beizutreten. Damit können die Impulsgespräche für Urdorfer Unternehmen kostenlos angeboten werden. Das weiterführende Modul «Beratung plus» wird noch zur Hälfte durch die Gemeinde finanziert.

Die Politische Gemeinde Urdorf hat das Impulsgespräch selbst durchlaufen und dabei eine Zusammenstellung mit verschiedenen möglichen Massnahmen zur Optimierung der Mobilität erhalten. Als erste konkrete Massnahme wurde ein defektes benzinbetriebenes Lieferfahrzeug durch ein zu hundert Prozent elektrisch betriebenes Auto ersetzt. ■

Kontaktadressen

Firmen mit mehr als 75 Mitarbeitenden können sich für ein Impulsgespräch direkt mit einem Fachberater in Verbindung setzen:

MIU Mobilität im Unternehmen
Geschäftsstelle
Grubenstrasse 12
8045 Zürich

Telefon: 044 211 88 77
Fax: 043 960 77 39
E-Mail: contact@miu.ch

Bei Rückfragen an die Gemeinde Urdorf steht die Standortförderung, Leiter Stab Patrick Müller, gerne zur Verfügung:

Telefon: 044 736 51 36
E-Mail: patrick.mueller@urdorf.ch

Weitere Informationen:
www.miu.ch

INFO

Gewerbeschau «Urdorf G14» am grossen UrDorffäscht.ch

Am ersten Festwochenende, vom 15. Mai bis am 18. Mai 2014, findet die Gewerbeschau Urdorf statt. Rund 50 Aussteller präsentieren sich im grossen Zelt und auf dem Aussen Gelände auf der Schul- und Bahnhofstrasse.



Foto: zvg

Die letzte Urdorfer Gewerbeschau fand 2007 in der Tennishalle an der Steinackerstrasse statt.

Eindrückliche Leistungsschau kündigt sich an

Die Eröffnung der Gewerbeschau wird gleichzeitig zur Eröffnung des UrDorffäscht.ch. Am Donnerstag, 15. Mai 2014, werden die geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eine kleine Führung geniessen, bevor dann um 17 Uhr im grossen Wirtschaftszelt auf der Schulstrasse die offizielle Eröffnungsfeier beginnt. Damit wird der Startschuss für UrDorffäscht.ch und Gewerbeschau gefallen sein.

Am Eröffnungsabend wird im Festzelt auf der Schulstrasse, das Sonja Schmidinger und ihr Team im Namen des Gewerbevereins Urdorf bewirten wird, auch musikalisch ein Leckerbissen geboten. G-Sax, einer der gefragtesten Saxophonisten der Schweiz, wird sein Publikum begeistern.

Ein sehr vielschichtiges und interessantes Feld von Ausstellern hat sich angemeldet. Von klassischen Handwerks- und Gewerbebetrieben über Dienstleister aller Art reicht die Palette. Interessant wird es aber auch an den Ständen von Kantonspolizei, Berufsinformationszentrum oder der Urdorfer Landwirte.

Die Ausstellenden an der Gewerbeschau: Allianz Suisse Versicherungen; Architekturbüro Meyer SIA AG; Aregger Elektro Urdorf AG; Auratel Telecom AG; Barili Viothek, Schlieren; Blumen

Aloha; Blumenhaus Keusch, Schlieren; BIZ Urdorf; Bösigler Beat, Steinbildhauer; Walter Bochsler AG; BW Mode GmbH; Brütsch/Rüegger Werkzeuge AG; Coiffeur Inside; Confiserie Filisetti; Decotti GmbH; EKZ Eltop; ETS Installationen GmbH; Evang. Gemeinde Niederurdorf; Feuerwehr Urdorf; Foitek Garage AG; Garage Felix Stoop, Schlieren; Glas Dreams; Goetschmann F. GmbH; Giunchi Mobili; Hoppler AG; Isenschmid Stefan; Kantonspolizei Zürich; Kehl M., Schreinerei; Kran Müller Transport GmbH; Lebaag AG; Meier B. GmbH; Mercedes Benz Nutzfahrzeuge; Metallbauplanung Urdorf; Navetta Beschriftungen; Navarro Tony; Pantaleo Automobile AG; Physio Fit GmbH; Promostich; S + U Bau AG; Schöpf D., Malergeschäft; Schmidinger Festservice; Steiner Gebr. Transporte AG; Ungricht H.R. Gartenbau; Urdorfer Landwirte; Velo Lade; VoiceLan AG; Winterthur Versicherungen; Zengaffinen AG; Zürcher Kantonalbank. ■

MEGA-RUTSCHBAHN

Am UrDorffäscht.ch 2014 präsentiert die Knabengesellschaft Urdorf «DIE Festattraktion»:

Eine über 100 Meter lange Rutschbahn, die von der Kreuzung Schul-/Bahnhofstrasse (beim Gewerbeverein-Festzelt) direkt ins Festzentrum und zur Knaben-Hütte beim Embri-Schulhaus führt. Um das notwendige Gefälle zu erreichen, muss beim Start ein zehn Meter hoher Turm gebaut werden. Auf Baugerüsten wird die Rutschbahn dann ins Festzentrum geführt. Allergrösster Wert wird auf die Sicherheit gelegt und daher mit Fangnetzen praktisch jede Unfallgefahr ausgeschlossen.

Am Ende der Rutschbahn erwartet die Besucher das grosse und vielfältige Festzentrum mit diversen Festwirtschaften und Attraktionen. Zweifelsohne wird es für alle Festbesucherinnen und Festbesucher eine Ehrensache sein, mindestens einmal diese Rutschbahn benützt zu haben.

INFO

Kontaktadresse

Roger Schmidinger
OK Vize-Präsident

Natel-Nr. 079 402 47 39
vize@urdorffaescht.ch

Risiken der Politischen Gemeinde werden gesteuert

Gemeinderat und Verwaltung haben ein internes Kontrollsystem installiert. Dieses soll dazu beitragen, dass der Betrieb der Politischen Gemeinde jederzeit sichergestellt und die wesentlichen Risiken minimiert werden können.

Internationale Finanzskandale, der Druck ausländischer Gesetzgeber sowie der Anspruch der Öffentlichkeit nach vermehrter Transparenz und Sicherheit der ausgewiesenen Finanzdaten haben in der Schweiz im privaten und öffentlichen Sektor eine Entwicklung in der Erstellung und Pflege von internen Kontrollsystemen (IKS) angeschoben. Im Zeichen dieser Entwicklung reagierte der Schweizer Gesetzgeber mit der Neuordnung der Revision im Obligationenrecht, in der auch die Verpflichtung zur Prüfung der Existenz eines «Internen Kontrollsystems» im Rahmen der ordentlichen Jahresabschlussprüfung vorgegeben wurde. Das Gemeindeamt des Kantons Zürich empfiehlt den Verwaltungen ein IKS einzuführen.

IKS wurde in Zusammenarbeit von Gemeinderat und Verwaltung erstellt

Bereits in seinem Leitbild «Urdorf 2010 +» hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Controllinginstrumente bedarfsgerecht auszubauen sind. In der Folge hat die Geschäftsleitung das Kontrollumfeld (Ziele und Umfang des IKS) als Grundlage für das konzeptionelle IKS erarbeitet, beschlossen und im zweiten Quartal in Kraft gesetzt.



Foto: Gemeindeverwaltung

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Politischen Gemeinde Urdorf wird als systematische Gesamtheit aller vom Gemeinderat definierten Ziele und der Geschäftsleitung angeordneten Massnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens sicherzustellen, definiert. Die Prozesse sollen dadurch transparent und effizient, der Vermögensschutz somit gewährleistet sowie die Einhaltung der Gesetze und Weisungen sichergestellt werden. Die organisatorischen Massnahmen der internen Kontrolle sind in die Betriebsabläufe integriert, das heisst, sie erfolgen arbeitsbegleitend oder sind dem Arbeitsvollzug unmittelbar vor- oder nachgelagert. Interne Kontrollen werden nicht in einer separaten IKS-Funktion zusammengefasst, sondern sind vielmehr ein integrierter Bestandteil der Prozesse. Das IKS wird auf allen Stufen von Verwaltung und Betrieben betrieben und basiert im Wesentlichen auf der Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Das IKS soll gewährleisten, dass der Betrieb der Politischen Gemeinde jederzeit gemäss den rechtlichen Grundlagen sichergestellt ist.

Laufende Überprüfung notwendig und sichergestellt

Dazu wurden im 3. Quartal 2013 alle relevanten Prozesse der Politischen Gemeinde zusammengetragen. Im Weiteren wurde festgelegt, welche Prozesse nicht dokumentiert und gleichzeitig mit erheblichen Risiken belastet sind. Diese Schlüssel-Prozesse werden zur Zeit erarbeitet und die Kontrollaktivitäten und das notwendige Berichts-Wesen festgelegt.

Damit ist das IKS nicht abgeschlossen. Durch die sich ständig verändernde Umwelt ist auch das IKS einem stetigen Wandel unterworfen. So können Risiken, die heute als marginal eingestuft werden, morgen von entscheidender Bedeutung sein. Ein IKS ist nur wirksam, wenn es laufend überprüft und angepasst wird. Es soll fixer Bestandteil der Führungsaufgaben werden. So wird jeweils im 3. Quartal der Folgejahre eine Beurteilung des bestehenden Systems vorgenommen. ■

Grundstein im Spitzacker gelegt

Die Migros Pensionskasse, als Eigentümerin und Bauherrin des Zentrums Spitzacker, hat am 19. September 2013 zur Grundsteinlegung eingeladen. Das erweiterte und erneuerte Angebot wird voraussichtlich ab Herbst 2014 zur Verfügung stehen.

Die bauliche Umsetzung des Projektes «Erneuerung und Erweiterung des Zentrums Spitzacker» konnte Mitte Mai gestartet werden. Die Bauarbeiten verlaufen seitdem planmässig. Bevor «die Bagger auffahren», wurde im Rahmen eines umfassenden Prozesses das eigentliche Projekt erarbeitet. Dementsprechend feierlich war der Moment der Grundsteinlegung. In die Box legten die anwesenden Vertreter der Bauherrschaft und der Politischen Gemeinde Dokumente und Unterlagen, welche das Projekt möglich gemacht haben. Es waren dies u.a. die Weisung zur Gemeindeversammlung, der Private Gestaltungsplan, die Baubewilligung, eine Tageszeitung sowie ein «Limmattaler» aus Schokolade.

Es ist vorgesehen, dass per November 2014 die erneuerten und erweiterten Ladenflächen eröffnet werden. Diese werden ein verbessertes Angebot für Dinge des täglichen und spezifischen Bedarfs enthalten. Das Projekt wird, mit der Fertigstellung der rund 35 zusätzlichen Wohnungen, voraussichtlich im Frühjahr 2015 abgeschlossen. ■



Foto: Gemeindeverwaltung

Reto Schär (MPK) und Sandra Rottensteiner (Gemeinde Urdorf) legen zusammen den Grundstein.

KARTON RICHTIG ENTSORGT, SCHONT DIE UMWELT

Karton ist kein Abfall, sondern ein recycelbarer Wertstoff. Mit der korrekten Entsorgung kann die Umwelt geschont werden. Nachfolgend die wichtigsten Fragen und Antworten:

■ Was tun mit Kartonverpackungen?

Kartonverpackungen können im Kanton Zürich unmittelbar beim Kauf von Waren gratis im Verkaufsgeschäft zurückgelassen werden. Bei sperrigen Verpackungen ist auch eine spätere Gratisrückgabe möglich. Fällt der Karton zuhause an, kann er separiert gebündelt der Papiersammlung mitgeben werden.

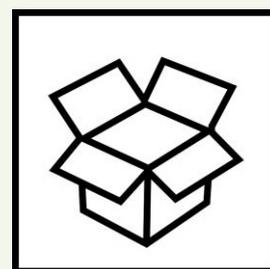
■ Was gehört in die Kartonsammlung und was nicht?

In die Kartonsammlung gehören Wellkarton und alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons. Auch Papier-Couverts können der Kartonsammlung übergeben werden.

Nicht in die Kartonsammlung gehören verschmutzte oder mit Kunststoff beschichtete Kartons (wie Tetrapak) sowie Waschmittelkartons. Solche Arten von Karton sind mit dem Kehricht zu entsorgen.

■ Wie wird Karton zur Entsorgung bereitgestellt?

Für die Bereitstellung von Karton sind keine Tragtaschen oder Säcke zu verwenden. Sie bergen die Gefahr der Durchmischung mit Kehricht. Am besten ist nach wie vor, wenn man den Karton separiert gebündelt zur Abholung bereitstellt.



Information zum Winterdienst

Die Regiebetriebe der Gemeinde Urdorf sind auch in diesem Winter darauf vorbereitet, das Gehweg- und Strassennetz der Gemeinde in gutem Zustand zu halten. Wie in den vergangenen Jahren wird der Winterdienst mit tatkräftiger Unterstützung von Privaten sichergestellt.

Der Winterdienst umfasst die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf allen öffentlichen Strassen (insbesondere Buslinien), Fusswegen und öffentlichen Plätzen in bewohnten Gebieten sowie auf öffentlichen Parkplätzen. Auch ausserhalb bewohnter Gebiete wird der Winterdienst ausgeführt, sofern ein öffentliches Interesse besteht.

Die wichtigsten Prioritätensetzungen beim Winterdienst

- **Dringlichkeitsstufe 1**
Buslinien, Strassen mit starkem Gefälle
- **Dringlichkeitsstufe 2**
Bushaltestellen, Trottoirs, öffentliche Treppen
- **Dringlichkeitsstufe 3**
Übrige Strassenabschnitte, Fussgängerstreifen, Glassammelstellen

Wichtige Angaben zum Winterdienst

- Eine Schneeräumung wird erst ab einer Schneehöhe von 3–5 cm durchgeführt.

- Die Glatteisbekämpfung wird bei entsprechenden Witterungsbedingungen (auch ohne Schnee) durchgeführt.
- Zwischen 00.00 Uhr und 04.00 Uhr darf keine Schneeräumung erwartet werden (Nachtruhe).
- Private Haus- und Garageneinfahrten sowie Hauszugänge müssen von den Grundeigentümer/-innen selber freigehalten werden. Es besteht kein Anspruch auf Dienstleistungen, die nicht im öffentlichen Interesse sind.
- Zur Glatteisbekämpfung werden nur die nach der Stoffverordnung des Bundes zugelassenen Auftaumittel verwendet, zur Hauptsache Natrium und Calciumchlorid, in Ausnahmefällen kann diese Anwendung mit Splitt oder Sand ergänzt werden.
- Auf Waldstrassen, Flur- und Wanderwegen wird zu Gunsten der Umwelt auf den Einsatz von Taumitteln verzichtet (Verwendung von Splitt).

Bitte beachten Sie, dass Urdorf einen reduzierten Winterdienst praktiziert. Dieser ist insofern reduziert, als dass auf ebener Strasse Schnee und Eis nicht in erster Priorität bekämpft werden. Autofahrende sollen beim Parkieren darauf achten, dass die Gehsteige frei bleiben, damit die öffentlichen Fusswege für die Fahrzeuge des Winterdienstes zugänglich sind.

Für die Schneeräumung der Birrimsdorfer- und der Feldstrasse ist der Kanton zuständig. Der Winterdienst auf den Perronanlagen der Station Weihermatt und des Bahnhofs Urdorf wird durch Unterhaltsequipen der SBB sichergestellt.

Bei Fragen zum Winterdienst und bei Notfällen stehen Ihnen die Regiebetriebe, Tel. 044 734 58 60 (24h-Pikettendienst) oder E-Mail an werkabteilung@urdorf.ch, zur Verfügung.

ÖFFNUNGSZEITEN FESTTAGE

Verwaltungsschliessung über Weihnachten/Neujahr 2013/2014

Die Büros der Gemeindeverwaltung Urdorf an der Bahnhofstrasse 46 sowie die Werkbetriebe bleiben vom

Montag, 23. Dezember 2013, bis und mit Freitag, 3. Januar 2014,
geschlossen.



Foto: zvg

Bei Todesfällen ist das Bestattungsamt während dieser Zeit am 23. / 27. und 30.12.2013 sowie am 03.01.2014, jeweils von 08.00–10.00 Uhr, über die Pikett-Nr. 079 833 50 77 erreichbar.

Die Regiebetriebe stehen Ihnen in Notfällen unter Tel. 044 734 58 60 zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung und die Betriebe wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Informations-Veranstaltung zur Limmattalbahn durchgeführt

Die Limmattalbahn AG und der Gemeinderat Urdorf haben Interessierte an einem Informations-Anlass am 25. September 2013 im Embrisaal aus erster Hand über den aktuellen Planungsstand der Limmattalbahn und die bevorstehende öffentliche Auflage im November informiert. Der Einladung folgten rund 50 Interessierte.

Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner hat in ihrer Eröffnungsrede über die Bedeutung des Projektes «Limmattalbahn» für die Gemeinde Urdorf gesprochen und dabei festgehalten, dass der Gemeinderat Urdorf nicht nur vom Projekt mit der geplanten Linienführung überzeugt ist, sondern auch von der professionellen Zusammenarbeit mit der Limmattalbahn AG. Der Gemeinderat Urdorf bekennt sich überzeugt zur Limmattalbahn. Der Verkehr in der Region wird weiter zunehmen. Die Limmattalbahn dient dazu, der bestehenden Verkehrs- und Lärmproblematik, dem Schleich- und Ausweichverkehr infolge der Überlastung des Strassennetzes, wirksam entgegenzutreten. Die Limmattalbahn versteht sich als Feinverteiler, indem sie die Strasse entlastet und ein Mehrfaches als ein Bus pro Fahrt befördern kann. Sie ist ein unabdingbares Muss, um den heutigen und künftigen Mehrverkehr bewältigen und die Lebensqualität in Urdorf erhalten zu können.



Foto: zvg

Die Gemeinde Urdorf erhält durch die Haltestellen «Luberzen» und «Herweg» im für die Gemeinde wichtigen Wirtschaftsraum «Nord» eine direkte Anbindung an die Limmattalbahn. Dadurch werden die bestehenden 19'000 Quadratmeter Leerflächen in diesem Gebiet an Attraktivität gewinnen. Zudem wird die Limmattalbahn potentielle Ansiedlungen von Firmen unterstützen, was letztendlich die Steuererträge positiv beeinflussen wird. Auch die Kantonsschule Limmattal profitiert von der direkten Anbindung an die Stadtbahn.

Mit dem Projekt «Limmattalbahn» ergeben sich weitere Vorteile, nämlich eine optimale Verkehrsführung an der Kreuzung «Herweg» und ein Kreisell mit Lichtsignal bei der Einmündung der Strasse «In der Luberzen». Zudem wird der Langsamverkehr aufgewertet, indem eine Velo- und Fussgängerbrücke über die Autobahn nach Dietikon gebaut sowie ein Velo-Parking bei der Haltestelle «Kantonsschule» erstellt werden. Die Busanbindung an den Bahnhof Weihermatt ist ebenso weiterhin gegeben. Zentral ist auch eine gute Anbindung der Urdorfer Buslinien an den Herweg.

Eckwerte des Projektes ausgeführt

Der Gesamtprojektleiter der Limmattalbahn AG, Daniel Issler, informierte die Anwesenden über das eigentliche Bau-

projekt und gab einen Überblick über die Planaufgabe. Er nannte die wichtigsten Eckwerte, welche das Projekt «Limmattalbahn» ausmachen:

- Limmattalbahn als Teil des Gesamtverkehrskonzeptes (eingebettet in öffentlichen Verkehr und angepasst auf Strassenverkehr)
- Verbindung von Zürich Altstetten bis Killwangen-Spreitenbach
- 15-Minuten-Takt der Limmattalbahn
- Busnetz wird auf Limmattalbahn angepasst
- 92 % Eigentrassee
- 27 Haltestellen
- 100 % behindertengerechter Ausbau
- Sicherer Betrieb
- Umweltverträglichkeit und Leistungsfähigkeit nachgewiesen

Daniel Issler informierte, dass die Limmattalbahn AG Mitte September das Plangenehmigungsgesuch beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingereicht habe. Dieses komme dem Baugesuch auf kommunaler Stufe gleich. Die Pläne für das Projekt der Limmattalbahn werden ab dem 11. November 2013 während rund 30 Tagen in den sechs Standortgemeinden öffentlich aufgelegt. Angezeigt werde die öffentliche Auflage mittels persönlicher Anzeige sowie durch Ankündigung im Amtsblatt. Einsprache können nur Direktbetroffene einlegen. Mit all-

fälligen Einsprechern sollen einvernehmliche Lösungen gefunden werden.

Strassenraum wird durch Limmattalbahn geteilt

Die verantwortlichen Projektleiter des Teilprojektes «TP 3», welchem der Streckenabschnitt in Urdorf angehört, sowie der Gestaltung haben über diverse aktuelle Projektdetails informiert. Bei der Gestaltung wurden das Prinzip der Ausgestaltung des Strassenraumes (Splittung durch Bahn, motorisierter Individualverkehr, Velo- und Fussgängerverkehr), das Baumkonzept, die Trassegestaltung sowie die Visualisierung der einheitlichen Haltestellen vorgestellt.

Sicherheit steht bei Limmattalbahn im Zentrum

Die Anwesenden konnten im Anschluss an die Präsentation ihre Fragen stellen und ihre Anliegen in einer Diskussionsrunde kundtun. Wichtig war den Votanten, dass die direkte Anbindung an die S-Bahnen in den umliegenden Bahnhöfen weiterhin gewährleistet ist. Die Gemeindepräsidentin sowie auch die Projektverantwortlichen hielten fest, dass die künftige Limmattalbahn als Feinverteiler gelte und die S-Bahnen bediene. Die Anbindung bleibe selbstverständlich bestehen und werde durch die Stadtbahn nochmals optimiert. Ebenso interessier-

te, welche Massnahmen ergriffen werden als Folge der Unfälle bei der Glattalbahn. Die Unfälle seien stets analysiert und mit den Verantwortlichen der Glattalbahn diskutiert worden, erklärten die Projektverantwortlichen. Beim Projekt der Limmattalbahn wolle man die notwendigen Massnahmen umsetzen, um das Risiko für derartige Unfälle möglichst minimieren zu können. Weiter wurde erwähnt, dass die Busanbindung wichtig sei und unnötige Umsteigebereiche vermieden werden sollen. Interessiert hat man sich auch für den künftigen Betreiber der Limmattalbahn. Dieser sei jedoch noch nicht bekannt und die entsprechenden Prozesse zur Vergabe seien im Gang. Im Anschluss an die Diskussionsrunde wurden alle Anwesenden zum

gemeinsamen Apéro eingeladen, wobei die Gespräche weitergeführt und noch vorhandene Fragen geklärt werden konnten.

Betriebsaufnahme im Jahr 2019 vorgesehen

Das Projekt der Limmattalbahn muss von den Kantonen Zürich und Aargau noch genehmigt werden. Die Projektverantwortlichen gehen davon aus, dass die jeweiligen Vorlagen im nächsten Frühjahr den Parlamenten unterbreitet werden. Die Kreditbeschlüsse unterliegen danach in beiden Kantonen dem fakultativen Referendum. Der Baubeginn ist auf 2017 geplant. Zwei Jahre später soll eine erste Etappe den Betrieb aufnehmen. ■



Visualisierung: Architon GmbH, Zürich

ÄNDERUNGEN AM FAHRPLAN PER DEZEMBER 2013

Der Verbundfahrplan 2014 – 2015 wurde vom Verkehrsrat des ZVV mit Beschluss vom 4. Juli 2013 in Kraft gesetzt. Für das Limmattal hat der neue Verbundfahrplan keine wesentlichen Auswirkungen. Folgende Anpassungen betreffen das Limmattal:

■ **Linie 301, 302 und 304 – Montag bis Sonntag**
Einführung der neuen Haltestelle Dietikon, Heimstrasse.

■ **Linie 305 – Montag bis Freitag**
Anpassung der Abfahrtszeiten zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in beiden Richtungen. Verbesserung der Anschlüsse zwischen der Linie 303 und 305.

■ **Linie 309 – Samstag**
Verlängerung der Betriebszeit im 15 Minuten-Takt um eine Stunde, letzte Abfahrt Silbern neu 21.45 Uhr, letzte Abfahrt am Bahnhof Dietikon neu 21.38 Uhr.

■ **Linie 311 – Montag bis Sonntag**
Ab 20.00 Uhr Abfahrtszeiten der Linie 311 am Bahnhof Glanzenberg um + 2 Minuten verschoben.

Die vorstehenden Änderungen werden ab 15. Dezember 2013 in Kraft treten.



Foto: Gemeindeverwaltung

Personelles

NEUER GESAMTLEITER

Nach über fünfeinhalbjähriger Tätigkeit als Gesamtleiter des Alterszentrums Weihermatt hat sich Herr Alfred Sigrist entschieden, auf Anfang März 2014 vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bereits heute danken wir Herrn Sigrist für seinen Einsatz im Dienste unseres Alterszentrums und wünschen ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute.



Foto: zvg

1. Februar 2014
Otto Kaufmann-Zemp
 Gesamtleiter Alterszentrum
 Weihermatt

Dem Gemeinderat ist es gelungen, für diese wichtige Position einen Nachfolger zu verpflichten. Per 1. Februar 2014 wird Herr Otto Kaufmann die Leitung des Alterszentrums Weihermatt übernehmen. Mit ihm konnte eine Persönlichkeit mit besten Qualifikationen gewonnen werden. Herr Kaufmann verfügt über langjährige Erfahrung als Leiter von Alterszentren sowie über ein Nachdiplomstudium in Heimleitung. Überdies leitete er in der Vergangenheit verschiedene Projekte in der Betriebsführung und -optimierung im Altersbereich.

Der Gemeinderat freut sich, mit Herrn Otto Kaufmann eine versierte Persönlichkeit für die anspruchsvollen Aufgaben des Gesamtleiters gewonnen zu haben. Er wünscht Herrn Kaufmann in seiner neuen Herausforderung viel Erfolg.

EINTRITT

22. Juli 2013
Ivan Simoes
 Mitarbeiter Steuerabteilung

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Ivan Simoes viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

AUSTRITT

24. September 2013
Kerstin Müller
 Sachbearbeiterin Sicherheits-,
 Gesundheits- und Präsidialabteilung

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Kerstin Müller für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

DIENSTJUBILÄUM

20. November 2013
Andrea Köbeli Jah
 Sozialabteilung, 10 Jahre

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Andrea Köbeli Jah herzlich zum Jubiläum und danken ihr für die langjährige Treue.

GEMEINDE - NEWS

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtliche Publikationen finden Sie laufend auf www.urdorf.ch.

Mit unserem Online-Newsletter oder mit dem RSS-Feed haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Die Anmeldeformulare finden Sie ebenfalls auf www.urdorf.ch.



SUCHEN SIE EINE NEUE HERAUSFORDERUNG

Stehen Sie kurz vor/nach der Pensionierung?
 Sind Ihre Kinder selbständig oder ausgeflogen?
 Wollen Sie freie Kapazität und Kompetenz nutzen?



Wenn Sie sich gerne bewegen, organisieren und eine Gruppe Seniorinnen und Senioren führen möchten, könnten Sie unsere neue Kollegin, unser neuer Kollege im Wanderleiterteam von Chumm und mach mit! sein. Selbstverständlich werden Sie in Ihre Aufgabe eingeführt und als Erwachsenensportleiter/-in ausgebildet.

Wir freuen uns auf Sie.
 Rufen Sie doch einfach mal an:
 Marion Schlatter Tel. 044 734 38 88



Ehrung des besten Urdorfer Schützen am Knabenschiessen 2013

Am diesjährigen Knabenschiessen schoss Daniel Seglias aus Urdorf 33 Punkte und erreichte damit von rund 4'000 Schützinnen und Schützen den sehr guten 45. Rang. Gleichzeitig war er der beste Urdorfer.



Foto: Gemeindeverwaltung

Im Namen der Urdorfer Bevölkerung gratulierte Gemeindepräsidentin Sandra Rotensteiner Daniel Seglias zu dieser tollen Leistung und überreichte ihm den traditionellen Wimpel für «dä bescht Urdorfer»

sowie einen «Batzen» für das Sparschwein. Gleichzeitig gratuliert der Gemeinderat der Klasse W4b der Kantonsschule Limmattal, welche in der Klassenwertung den hervorragenden 2. Rang belegte. ■

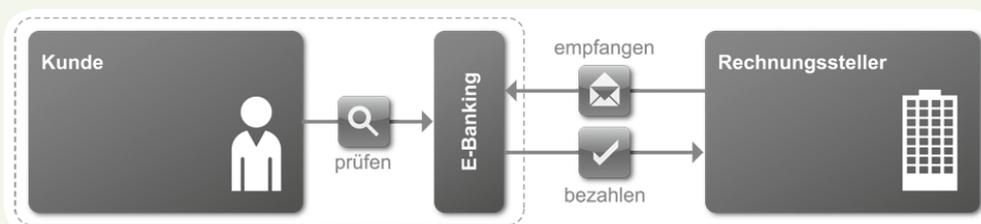
POLITISCHE GEMEINDE URDORF BIETET AB SOFORT E-RECHNUNG AN

E-Rechnung

Die Politische Gemeinde Urdorf geht im E-Government einen Schritt weiter: Mit dem neuen Service «E-Rechnung» bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Rechnungen der Politischen Gemeinde via E-Banking bzw. E-Finance elektronisch zu empfangen, zu prüfen und auf einfache Art und Weise zu bezahlen. Der neue Dienst steht ab sofort zur Verfügung und ist nicht nur zeitsparend und bequem, sondern schont auch die Umwelt.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, Rechnungen der Politischen Gemeinde Urdorf in Zukunft elektronisch zu empfangen und zu bezahlen, erhalten Sie diese nicht mehr wie bis anhin durch die Post in Ihren Briefkasten, sondern in elektronischer Form direkt in Ihr Postfach im E-Banking bzw. E-Finance-Portal. Die E-Rechnung kann direkt im entsprechenden Portal der Bank oder PostFinance, unter dem Menüpunkt «E-Rechnung», angemeldet werden.

Mit wenigen Mausklicks können Sie die erhaltene E-Rechnung prüfen, als PDF-Datei auf Ihrem Computer speichern und den bereits ausgefüllten Einzahlungsschein zur Zahlung freigeben. Mit der E-Rechnung behalten Sie stets die volle Kontrolle: Bei einer Beanstandung können Sie eine E-Rechnung per Mausklick auch ablehnen. Das Belastungskonto, den Rechnungsbetrag und das vorgeschlagene Ausführungsdatum können Sie bei Bedarf vor der Freigabe anpassen. Die E-Rechnungen werden geschützt übermittelt. Bitte beachten Sie, dass die Steuerrechnung zurzeit noch nicht als E-Rechnung zur Verfügung steht.



Allgemeine Informationen zur E-Rechnung auf www.e-rechnung.ch

Freibad-Saison mit Sonne und Schatten



Foto: Gemeindeverwaltung

Die Badesaison 2013 ist bereits seit einigen Wochen vorbei und wurde ausgewertet.

Nach einem Frühling, der kaum einen Badetag zulies, trumpfte der Sommer mit überdurchschnittlich gutem Wetter auf. Was anfangs Juni niemand zu hoffen wagte, traf ein: Die Saison konnte gegenüber dem Vorjahr mit besseren Zahlen abschliessen.

Gute Umsatzzahlen bei den Eintritten und im Verpflegungsbetrieb

Der Umsatz aus Eintritten stieg von Fr. 164'207 (Saison 2012) auf Fr. 200'174 (Saison 2013). Beim Verpflegungsbetrieb konnte der Umsatz von Fr. 154'492 (Saison 2012) auf Fr. 182'254 (Saison 2013) gesteigert werden.

Diese positiven Entwicklungen täuschen aber nicht darüber hinweg, dass der Betrieb des Freibades massgeblich aus Steuergeldern finanziert wird (Verlust von Fr. 464'800 gemäss Voranschlag 2013).

Sicherheitsdienst musste aufgeboden werden

Der Gemeinderat musste zur Kenntnis nehmen, dass sich überdurchschnittlich viele Besuchende nicht an die Badeordnung hielten oder sogar rüppelhaft in

Erscheinung traten. Daher musste, zur Unterstützung der Bademeister, mehrmals ein Sicherheitsdienst aufgeboden werden. Im Verlaufe der Saison konnte dann eine Beruhigung der Situation beobachtet werden.

Sanierung der Garderoben und des Bassins

Wie in jedem Jahr stehen wieder Sanierungsarbeiten beim Freibad an. Die Garderoben werden zurückhaltend saniert. Insbesondere die Kittfugen und die Aussenwände sollen aufgefrischt werden. Auch am Schwimmerbecken sind wieder einige Sanierungen anstehend, damit das Bad im nächsten Jahr wieder bereit für eine gute Badesaison ist. ■

NUTZUNG DER KEB ALS KUNSTRASEN HAT SICH BEWÄHRT

Auf der Kunsteisbahn wird seit Anfang Oktober wieder Schlittschuh gefahren. Doch bis Mitte September war die KEB fest in den Händen der Fussballer. Die Sommernutzung der Eisbahn mit einem Kunstrasen hat sich bewährt. Einerseits vermochte dieser dem FC Urdorf als Trainingsplattform gute Dienste zu leisten. Andererseits konnten die Besucher des Freibads die Flächen zum Fussballspielen nutzen. Die anfängliche Vermutung, dass der Kunstrasen übermässig verschmutzt werden könnte, bewahrheitete sich erfreulicherweise nicht. Es ist vorgesehen, die KEB auch im nächsten Sommer als Fussballplatz zu nutzen.

Auch der 10. FerienSpass ist eine Erfolgsgeschichte

Der 10. FerienSpass verlief wiederum sehr erfolgreich und bereitete Kindern und Erwachsenen gleichermaßen Vergnügen.



Fotos: Gemeindeverwaltung

Sport, Spiel und Plausch, Kreativität, praktisches Lernen, Wissen, Natur: Aus all diesen Bereichen suchten sich rund 150 Kinder und Jugendliche ihre gewünschten Anlässe aus. Rund 450 Anmeldungen gingen bei der Koordinationsstelle ein. 31 Angebote standen zur Verfügung, wovon 28 Angebote stattfanden. Weitere rund 120 Anmeldungen mussten auf die Warteliste gesetzt werden, weil einzelne Events schnell ausgebucht waren. Es beteiligten sich etwa gleich viele Mädchen wie Jungen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren.

Die Organisatoren aus den Vereinen, der Wirtschaft und Privatpersonen äuserten sich sehr zufrieden und freuten sich über die vielen begeisterten Teilnehmenden. Für die meisten ist bereits jetzt klar: Sie setzen ihre Zeit und ihre Fertigkeiten beim nächsten FerienSpass wie-

der ein. Auch viele Eltern schätzten das vielfältige und kostenlose Angebot während der Ferienzeit. Erfreulicherweise stieg die Verbindlichkeit bei den Anmeldungen weiterhin an, trotzdem musste mehr als ein Viertel der Anmeldungen wieder umgebucht werden. Wie es den Kindern und Jugendlichen gefiel? Die Antwort ist zu finden unter www.jugendurdorf.ch, Fotogalerie «FerienSpass».

Das Jubiläumsgeschenk, der spannende Zirkustag für 50 Kinder mit anschließender Vorführung für die Eltern, begeisterte alle. Die Organisatoren feierten das Jubiläum beim Austausch mit einem Nachtessen. Der Einladung gefolgt sind auch die ursprünglichen Initianten, der Ideenlieferant für den 1. FerienSpass, Hans Wicki, sowie Andreas Burger, ehemaliger JUKO-Präsident, der auch die zukunftsweisende Zusammen-

arbeit mit dem KOVU initiierte. Die Jugendbeauftragte Andrea Köbeli freute sich, allen Organisatoren, welche über so viele Jahre dem FerienSpass treu blieben, ein Dankespräsenzt zu überreichen.

Allen am FerienSpass Beteiligten gebührt ein ganz herzliches und grosses Dankeschön für ihren Einsatz über die vielen Jahre. ■



Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

Zwischen August und Oktober behandelten die Schulpflege bzw. ihre Ressorts folgende Geschäfte bzw. beriet folgende Themen:

■ **Budget 2013:** An der Sitzung vom 3. September verabschiedete die Schulpflege das Budget 2014 zu Handen der Schulgemeindeversammlung vom 27. November 2013. Der Voranschlag 2014 schliesst bei einem Bruttoaufwand von Fr. 21'501'000 und einem Bruttoertrag von Fr. 19'230'000 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'271'000 ab. Berechnungsgrundlage ist ein Steuerfuss von 59 % auf dem erwarteten 100%-igen Steuerertrag von Fr. 28'000'000. Im veranschlagten Rechnungsjahr 2014 werden die Personalkosten inkl. Besoldungen an den Kanton um Fr. 480'000 oder 3.82 % steigen. Der Sachaufwand liegt um Fr. 171'000 oder 5,27 % tiefer als im Vorjahr. Die Kostensteigerung beim Personalaufwand ist unter anderem auf die Anstellung eines Gärtners, die Anstellung einer zusätzlichen Kindergärtnerin auf Beginn des Schuljahres 2014/2015, auf die Einführung der Schulinsel als Pilotprojekt, die Schaffung einer Schulleitung Sonderpädagogik und auf die fast flächendeckend durch das Volksschulamt gewährten «doppelten» Stufenanstiege beim Lehrpersonal zurückzuführen. Verantwortlich für den hohen Aufwandüberschuss ist zudem der Wegfall des im Rechnungsjahr 2013 gewährten kantonalen Ressourcenausgleichs von Fr. 1'224'000 sowie die geringer erwarteten Steuererträge von Fr. 304'000.

■ **Reorganisation Sonderpädagogik/ Konzeptgenehmigung:** Mit Beschluss vom 3. September genehmigte die Schulpflege das Konzept betreffend Re-

organisation der Sonderpädagogik an der Schule Urdorf. Das neue Konzept sieht zentral die Anstellung einer Schulleiterin Sonderpädagogik (60%-Pensum) auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 vor. In den letzten Jahren wurden die «operativen» Aufgaben im Bereich der Sonderpädagogik immer vielfältiger und vor allem zeitaufwendiger. Diese Tatsache veranlasste die Schulpflege, die Organisation der Sonderpädagogik an der Schule Urdorf grundsätzlich zu überdenken und ein neues Konzept zu erarbeiten, welches vor allem auch zur Entlastung der verantwortlichen Ressortvorsteherin der Schulpflege führen soll.

■ **Projekt «DaZ-Spielgruppe plus»:** An der Sitzung vom 1. Oktober 2013 genehmigte die Schulpflege das Projekt «DaZ-Spielgruppe plus» und bewilligte die Kosten von rund Fr. 8'000 für die Anstellung einer Praktikantin. Von 100 Kindergartenkindern benötigen ca. 40 DaZ-Unterricht. Von diesen 40 haben 23 Kinder wenig bis keine Deutschkenntnisse. Diese verhältnismässig grosse Anzahl Kinder beansprucht anfangs Schuljahr die Kindergartenlehrperson besonders. Sie verstehen die Abläufe und Regeln nicht, können ihre Bedürfnisse nicht ausdrücken und haben auch vermehrt Probleme, sich zu integrieren. Die Ablösung vom Elternhaus ist sehr problematisch. In Urdorf besuchen viele Kinder vor dem Kindergarten eine Spielgruppe. Beim Kindergartenstart anfangs Schuljahr ist jeweils klar ersichtlich, wer eine

Spielgruppe besucht hat und wer nicht. Ebenso kann auch festgestellt werden, dass eine beachtliche Zahl an fremdsprachigen Kindern von diesem Angebot Gebrauch macht. Wenn eine Spielgruppenleiterin über die Zusatzausbildung zur Spielgruppen+-Leiterin verfügt, kann sie während verschiedenen Sequenzen die Kinder in Deutsch unterrichten. Dies bedingt aber, dass sie während dieser Zeit Unterstützung durch eine Praktikantin erhält. Kinder im Alter von ca. 3 Jahren brauchen intensive Betreuung z.B. WC gehen, an- und abziehen, Unterstützung beim Spiel usw. insbesondere fremdsprachige Kinder, welche am Anfang noch oft weinen und sich nach den Eltern sehnen, müssen begleitet werden. Diese Betreuung kann von einer Praktikantin übernommen werden. Die Deutschsequenzen sind meistens nicht sehr lang und können im Laufe eines Morgens oder Nachmittags repetiert werden. Es geht darum, dass die Kinder die deutsche Sprache hören, verschiedene Anweisungen lernen – alles Sachen die ihnen den Einstieg in den anschließenden Kindergartenalltag erleichtern. Es ist vorgesehen, dass über verschiedene Kanäle die fremdsprachigen Eltern auf dieses Angebot aufmerksam gemacht werden. Die Schulleitung wird aber auch die Eltern direkt angehen (dies wird auch in anderen Gemeinden gemacht). Durch einen Fragebogen kommt man zu den benötigten Angaben. Damit ein Kind von diesem Angebot profitieren kann, sollte es zwei Mal pro Woche die Spielgruppe besuchen. ■

SCHÜLERZAHLEN PER 1. SEPTEMBER 2013

Stufe	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	92	95	187
Volksschule	392	379	771
Total	484	474	958
Davon Schüler/innen mit ausl. Bürgerrecht		228	23.80 %
Davon Schüler/innen mit sonderpäd. Massnahmen		209	21.82 %
Davon Schüler/innen mit DaZ-Unterricht		184	19.21 %
Zunahme gegenüber letzter Zählung	- 2	+ 9	+ 7

Zentrale Aufnahmeprüfung ans Gymnasium / Prüfungstermine

Anmeldedaten

Die Anmeldefrist für 2014/2015 läuft vom 15. November 2013 bis 10. Februar 2014. Kunst- und Sport-Gymnasium: 15. November 2013 bis 15. Januar 2014.

Orientierungsabende für Eltern und Schülerinnen und Schüler

Die Gymnasien führen jeweils im November für Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler Orientierungsveranstaltungen durch.

Die genauen Daten werden in der Ausgabe September 2013 des Schulblattes des Kantons Zürich publiziert.

Anmeldeunterlagen

- Die Orientierungsveranstaltungen finden Ende 2013 statt.
- Die Anmeldeunterlagen können an den Orientierungsveranstaltungen bezogen oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden.
- Gebühr: Fr. 20 zuzüglich allfälliger Versandkosten.
- Die Anmeldung erfolgt via Internet über die Adresse www.zentraleaufnahmepreuefung.ch oder schriftlich per Anmeldeformular.

- Den notwendigen Zugangscode (PIN) für die Internetanmeldung bzw. das Anmeldeformular erhält man an den Orientierungsabenden oder anschliessend bei den Sekretariaten der Schulen.

INFO

Prüfungsvorbereitungskurse

Seit Schuljahr 2003/2004 werden an der Mittelstufe Gymnasiumsprüfungsvorbereitungskurse angeboten. Nähere Informationen erhalten die Eltern bei der Klassenlehrkraft (6. Klasse) ihres Kindes.

Aktuelle Termine Aufnahmeprüfung

INFO

Schulen	Anmeldung bis	Schriftliche Prüfungen	Mündliche Prüfungen
Langgymnasien	10. Februar 2014	10. März 2014 vormittags ab 08.00 Uhr	keine mündliche Prüfung
Kunst- und Sportgymnasium	15. Januar 2014		
Kurzgymnasien und Handelsmittelschulen	10. Februar 2014	10./11. März 2014 je vormittags ab 08.15 Uhr	26. März 2014
Fachmittelschulen	10. Februar 2014		

SCHULSILVESTER

Am Freitag, 20. Dezember 2013, findet der jährliche Schulsilvester statt. Für die einzelnen Stufen der Volksschule gelten folgende Regelung:

Kindergarten / Primarschule

Der Schulsilvester von Kindergarten und Primarschule findet unter Betreuung der Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte statt. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Kinder das Elternhaus gemäss Weisung der Lehrkräfte verlassen und auf direktem Weg ins Kindergartenlokal, Schulhaus oder an den durch die Lehrkraft angegebenen Veranstaltungsort gehen.

Sekundarstufe

Für die Sekundarstufenschüler/innen findet am Donnerstag, 19. Dezember 2013 der traditionelle Silvesterfez statt, welcher bis 23.30 Uhr dauert. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Kinder unmittelbar nach dem Anlass nach Hause gehen. Die Klassen der 3. Sekundarstufe räumen anschliessend bis ca. 00.15 Uhr auf.

Die Schulbehörde wie auch die Lehrkräfte übernehmen keine Verantwortung für ausserschulische oder nicht begleitete Aktivitäten. Diese fallen in die Zuständigkeit der Eltern!

Agenda Schule

Do. 19.12.2013
Silvesterfez Sekundarstufe

Fr. 20.12.2013
Schulsilvester

Sa. 21.12.2013 – Mo. 06.01.2014
Weihnachtsferien

Sa. 08.02. – Sa. 22.02.2014
Sportferien

INFO

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

KONSTITUIERUNG SCHULPFLEGE FÜR DEN REST DER AMTSDAUER 2010–2014

Nach dem vorzeitigen Rücktritt von Frau Edith Herren auf Ende Schuljahr 2012/2013 musste eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Gewählt wurde Herr Markus Fuchs. Die Schulpflege gratuliert ihm zu seiner Wahl und heisst ihn in der Schulpflege herzlich willkommen.

An der Sitzung vom 3. September hatte sich deshalb die Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2010 – 2014 neu zu konstituieren. Die Ämter wurden wie folgt besetzt:

- **Schulpräsident:** Stefan Zehnder (durch Urnenwahl 2010 bestimmt)
- **Vizepräsidentin:** Françoise Schnellmann
- **Ressort Finanzen + Liegenschaften**
 - Finanzvorsteherin: Irmgard Struchen
 - Liegenschaftenvorstand: René Eberle
 - Mitglied von Amtes wegen: Stefan Zehnder, Schulpräsident
- **Ressort Personelles**
 - Ressortvorstand: Stefan Zehnder, Schulpräsident
 - Mitglieder: Françoise Schnellmann und Fritz Iseli
- **Ressort Sonderpädagogik**
 - Ressortvorsteherin: Françoise Schnellmann
 - Mitglied: **Markus Fuchs**
- **Ressort Qualität + Schulentwicklung**
 - Ressortvorstand: Roger Schmidinger
 - Mitglieder: Olivier Buchs und Fritz Iseli
- **Ressort Musikschule**
 - Ressortvorsteherin: Nicole Leemann
 - Mitglied: **Markus Fuchs**
- **Büro der Schulpflege**
 - Stefan Zehnder, Schulpräsident
 - Françoise Schnellmann, Vizepräsidentin
 - Irmgard Struchen, Finanzvorsteherin
- **Verantwortliche Behördenmitglieder «Schulen»**
 - Kindergarten: Françoise Schnellmann
 - Primarschule Zentrum: **Fritz Iseli**
 - Primarschule Weihermatt: Roger Schmidinger
 - Sekundarschule Moosmatt: Olivier Buchs
- **Delegiertenämter**
 - Stufendelegierte KIGA: Françoise Schnellmann
 - Stufendelegierter UST: **Fritz Iseli**
 - Stufendelegierter MST: Roger Schmidinger
 - Stufendelegierter Sekundar: Olivier Buchs
 - MAB-Delegierte: René Eberle, Fritz Iseli, Nicole Leemann und Irmgard Struchen
 - BWS-Delegierter und Präsident BWS: Stefan Zehnder, Schulpräsident
 - Delegierter Juko: **Markus Fuchs**
- **Vergebungsausschuss**
 - René Eberle, Liegenschaftenvorstand (Antragsteller)
 - Irmgard Struchen, Finanzvorsteherin
 - Fritz Iseli, zusätzliches Schulpflegemitglied
 - Olivier Buchs, Ersatzdelegierter Schulpflege

Postkartenwetter am 30-Jahr-Jubiläum

Am Donnerstag, 5. September 2013, feierte die Marktkommission das dreissigjährige Bestehen des Muulaffemärts. Ein Bildbericht von Christian Murer.

«Wunderschön, dass so viele Leute unseren Jubiläumsmarkt besuchen», stellte die Organisatorin Regula Imhof an diesem spätsommerlichen Donnerstagmorgen höchst erfreut fest. In der Tat: Prächtiges Marktwetter herrschte da wie einst am 1. September 1983. Und die Kunden strömten in grosser Anzahl auf den Platz. Die Kafistube – nebst den zahlreichen Ständen nach wie vor das Herzstück des Muulaffemärts – war praktisch «ausgebucht». Mütter mit Kleinkindern sassen mit deren Grossmüttern und -vätern an den Tischen und plauderten über Gott und die Welt. Rund um den Brunnen vergnügten sich die Kleinen und hatten ihre helle Freude am «Wässerle». Akkordeonist Noldi Schuler und Max Reinhard am Schwyzerörgeli zauberten eine friedliche Stimmung auf den Platz.

Für Jede und Jeden etwas Passendes

Die verschiedenen Stände boten wie immer ihre vielfältige Ware feil. Produzenten aus der nahen und fernen Umgebung verkauften frisches Gemüse und Früchte. Die Käse- und Fischhändler waren vor Ort. Ein Perser veräusserte



Alle Fotos: Christian Murer

seine Spezialitäten aus dem Heimatland. Auch der Weltladen hatte einen Stand. Der Frauenverein lockte mit allerlei Selbstgestricktem. Begeistert brachten die Schüler der Heilpädagogischen Schule Limmattal die in ihrer Schülerfirma hergestellten Sachen an die Kunden. Das Urdorfer Kenia-Hilfswerk warb für sein Anliegen. Der Samariterverein Urdorf machte unter anderem mit einem Blutdruckmesser auf sich aufmerksam. Und die angrenzende Kantonbank verteilte vor der Hüpfburg blau-weisse Ballone.

Riesen-Laugensandwich als Dankeschön

Doch die grösste Attraktion war gewiss das dreissig Meter lange Laugensandwich, das die Bäckerei Ghilardi herstellte. «Dieses Geschenk zum Jubiläum stiftete die Marktorganisation», sagte Regula Imhof, die mit Elisabeth Ghilardi



Stück für Stück abschnitt und es den Besucherinnen und Besuchern – gleichermassen als Dankeschön für ihre Treue – gratis verteilte. Wer vom friedlichen Markttreiben noch nicht genug hatte, konnte sich im reformierten Kirchgemeindezentrum den Film von Arthur Schärer zu Gemüte führen. Er zeigte den ersten Markt vor dreissig Jahren. Dass der Urdorfer Muulaffemärt auch weitere dreissig Jahre Bestand hat, das bestritt an diesem Jubiläumsmorgen bei Postkartenwetter wohl kaum jemand.

Der Abschlussmärt findet am Donnerstag, 5. Dezember von 8 bis 11 Uhr statt. ■



Verein setzt sich für Naherholungsgebiet ein

Die Reppisch ist ein Kleinod, welches einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in Urdorf leistet. Der Verein Idee Reppisch setzt sich für eine attraktive und vielfältige Reppisch ein und stellt sich Ihnen mit folgendem Artikel vor.



Fotos: zvg

Wann tun Politiker schon einmal etwas freiwillig und gratis für die breite Bevölkerung, mag mancher seufzen. Beim Verein Idee Reppisch (VIR) trifft das zu. Seit dem Januar 1999 und der Gründung in Birmensdorf stellen sich immer drei aktive Kantonsratsmitglieder aus der Region für den Vorstand zur Verfügung. Er steht all jenen zur Verfügung, die rund um die Reppisch in Ziel-Konflikte verwickelt sind und Hilfe brauchen (wie Fischer, Jäger, Sportler, Bauern, Verkehr) sowie für eine neutrale, gut vernetzte Drehscheibe dankbar sind. Gegenwärtig sind dies die Kantonsratsmitglieder Rolf Steiner (SP, Dietikon), Brigitta Johner (FDP, Urdorf) und Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon). Braucht es diesen Verein überhaupt und wie ist er entstanden?

Am Anfang stand eine win-win-Konfliktlösung

Als der Elternverein insieme Limmattal & Amt anfangs 1998 nach naturnahen und gefahrlosen Bewegungsmöglichkeiten für rollstuhlabhängige Menschen mit geistiger Behinderung im Wohnheim Götschihof im Aeugstertal suchte, wünschte er sich einen schmalen, eigenen Weg entlang der Reppisch. Aber das schien unmöglich: dem Bauern das beste Land wegnehmen? Die Radler und Töfffahrer ausschliessen? Die geschützte Landschaft mit einem Asphaltsträsschen verschandeln? Und überhaupt: Wer bezahlt das? Es zeigten sich die typischen Interessenkonflikte rund um ein Gewässer. In einer denkwürdigen Sitzung gab jeder einzelne Verhandlungspartner et-

was nach und am Schluss entstand eine Lösung, die allen noch heute Freude macht: Die Reppisch wurde naturnaher gestaltet, der 560 Meter lange Weg zur Hälfte so befestigt, dass sich die Uferböschung mit Maschinen bearbeiten lässt und als Einbahn gestaltet.

Diese positive Erfahrung brachte den Präsidenten von insieme, Kantonsrat Jean-Jacques Bertschi aus Wettswil am Albis, auf die Idee, das erworbene Knowhow allen Anrainern der Reppisch zur Verfügung zu stellen. So entstand der VIR: Eine Dienstleistung für alle.

Der Wink mit dem Reppisch-Folder

An der GV 2011 fanden die Mitglieder, die Idee des Vereins müsse in der Bevölkerung besser bekannt gemacht werden. Aber auch die Schönheit und die Vielfalt der Reppisch, immerhin eines der längsten Fliessgewässer im Kanton Zürich, welches überdies als gemeinsamer



Impressionen der Chilbi 2013

Vom 27. bis 29. September 2013 fand in Urdorf die traditionelle Chilbi statt: ein Anlass von regionaler Bedeutung, organisiert vom Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU).



Alle Fotos: Christian Murer



Die Bibliothekarinnen stellen vor:

■ Der Sommer der Schmetterlinge

Adriana Lisboa

Die zwei Schwestern Maria Ines und Clarice verbindet viel und doch wenig. Sie wachsen in einem wohlhabenden Elternhaus in Brasilien auf. Ihre Kindheit ist scheinbar harmonisch und behütet. Sie entwickeln sich aber ganz und gar unterschiedlich und haben später nur noch wenig Kontakt zueinander. Die «verbotenen Dinge», über die in ihrer Familie nie gesprochen wurde, prägen ihre Lebenswege auf tragische Weise. Als sie sich in einer schicksalhaften Nacht wieder treffen, werden die unausgesprochenen Wahrheiten endlich ans Licht gebracht.

(von Bettina Berger)

■ Wassergrab

Michèle Minelli

Eine Leiche in Zürichs Abwasserkanal, die niemand vermisst und eine attraktive Lettin, die ihre seit 39 Jahren vermisste Mutter sucht und Kommissar Scheu ziemlich verunsichert. Das ist die Ausgangslage des ersten Krimis der Autorin, in dem es meistens regnet. Ein Krimi, der uns Zürichs Kanalisation aber auch die Untiefen verschiedener Charaktere näher bringt. Ein Krimi, in dem wir uns diesen Personen langsam nähern und somit auch der Lösung des Verbrechens. Ein Krimi mit Tiefgang, in jeder Hinsicht.

(von Karin Korn)

■ Die Rache trägt Prada – Der Teufel kehrt zurück

Lauren Weisberger

Manchen wird der Roman «Der Teufel trägt Prada» oder seine gleichnamige Verfilmung mit Meryl Streep noch in Erinnerung sein. Nun sind acht Jahre vergangen seit der Zeit, als Andrea Assistentin bei Miranda Priestly, Chefin des Modemagazins Runway, war. Sie hat mit ihrer damaligen Konkurrentin und nun besten Freundin Emily ein erfolgreiches Hochglanz-Brautmagazin gegründet. Andrea steht selbst kurz vor der Hochzeit und ist rundum glücklich. Doch nun kreuzen sich ihre Wege erneut mit der gefürchteten Miranda – für Andrea ein wahrer Albtraum.

(von Rita Gruber)

■ Der Hügel des Windes

Carmine Abate

Der Rossarco, ein roter Hügel, ein Paradies auf Erden, prägt das Schicksal der Bauernfamilie Arcuri in Kalabrien. Er hält sie zusammen, von Generation zu Generation, gegen Hunger und Not, den unersättlichen Grossgrundbesitzer Don Lico, die Drohungen der Faschisten und später der Mafia. Er birgt ihre Wurzeln – und ihr Geheimnis. Abate gelingt es, die Geschichte einer Familie in Worte zu fassen, die beim Lesen Bilder, Emotionen, sogar Gerüche hervorrufen und vergangene Zeiten lebendig werden lassen.

(von Kathrin Morgenthaler)

■ Der Mann im Park

Pontus Ljunghill

Stockholm 1928: Die achtjährige Ingrid wird ermordet auf einem alten Werftgelände gefunden. Der Täter hat kaum Spuren hinterlassen. War es der Unbekannte aus dem Park, der dem Mädchen Glanzbildchen geschenkt hat? Die Ermittlung wird für Kommissar John Stierna zum Alptraum. Er und seine Kollegen gehen jedem Hinweis nach, aber sie finden den Täter nicht. 25 Jahre später wird Stierna, der inzwischen aus dem Polizeidienst ausgeschieden ist, von einem Journalisten angesprochen. Der schreibt über ungeklärte Kriminalfälle. Ihm erzählt Stierna noch einmal die ganze Geschichte. Das Buch besticht durch Spannung und Melancholie.

(von Karin Korn)

Öffnungszeiten

Mo.	16.00–20.00
Mi.	14.00–18.00
Do.	09.00–12.00
Fr.	15.00–19.00
Sa.	10.00–13.00

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

INFO

ADVENTS-MORGEN MIT KAFFEE, GEBÄCK UND GESCHICHTEN

■ Donnerstag, 12. Dezember 2013, ab 9.30 Uhr

Geniessen Sie mit uns einen stressfreien Morgen in der Bibliothek. Gemütlich zusammensitzen, plaudern und dazwischen eine Geschichte hören. Sie können auch selber eine Geschichte mitbringen und vorlesen.

Sie kommen und gehen, wann Sie möchten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Bibliotheks-Team von Urdorf



Foto: zvg

Wo ist etwas los?

ADVENT - AUSSTELLUNG

Vom 22. bis 24. November 2013 findet im Ortsmuseum Urdorf die Verkaufs-Ausstellung «Kunst und Handwerk» statt.

Öffnungszeiten:

- Fr. 18.00 – 21.00 Uhr
- Sa. 11.00 – 17.00 Uhr
- So. 11.00 – 17.00 Uhr

DEZEMBER

So. 01.12.2013, 11.00

Kirchgemeindeversammlung

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Ref. Kirchgemeinde

Sa. 01.–24.12.2013, 18.00

11. Urdorfer Adventskalender

Gemeindegebiet Urdorf
Private, Institutionen und Geschäfte gestalten Adventsfenster. An jedem Tag im Advent wird eines dieser Fenster offiziell eröffnet. Der detaillierte Plan mit den jeweiligen Standorten wird frühzeitig im Internet auf www.urdorf.ch publiziert.
KulturKommission

Mo. 02.12.2013, 11.00–11.50

Everdance®

Rhythmikraum Schulhaus Feld 1
Einfache Tanzschritte und Musik zum Mitsingen. Vorkenntnisse braucht es keine. Legen Sie mit uns einen Wiener Walzer aufs Parkett?
Pro Senectute Kanton Zürich

Di. 03.12.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di. 03.12.2013

Jahresschlussanlass 2013

Detailliertes Programm folgt.
Chumm und mach mit!

OFFENES MUSEUM

Die Ausstellung «Spiele und Spielsachen, landwirtschaftliche Geräte und Kristalle» im Ortsmuseum findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00–16.00 Uhr statt.

Di. 03.12.2013, 10.30–11.20

Everdance®

Rhythmikraum Schulhaus Feld 1
Einfache Tanzschritte und Musik zum Mitsingen. Vorkenntnisse braucht es keine. Legen Sie mit uns einen Wiener Walzer aufs Parkett?
Pro Senectute Kanton Zürich

Mi. 04.12.2013, 09.00–11.00

Chlaus-Zmorge

Neue ref. Kirche
Ob Jung, Alt, mit oder ohne Kinder, alle sind herzlich willkommen.
Familien-Verein

Mi. 04.12.2013, 14.30–17.00

Kindercoiffure

Familienzentrum
Jeden ersten Mittwoch im Monat schneidet eine Coiffeuse den Kindern liebevoll das Haar. Voranmeldung erforderlich.
Familien-Verein

Mi. 04.12.2013, 19.00

Urdorfer Frauentreff

Kath. Kirche, Marienkapelle
Advents-Einstimmung mit Sr. Elisabeth Müggler und dem Flötenensemble Urdorf.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Do. 05.12.2013, 06.00

Rorate-Kindergottesdienst

Anschliessend Frühstück.
Kath. Pfarrei

Sa. 07.12.2013, 17.00

Adventskonzert

Alte ref. Kirche
Orgel Mayu Okishio; Panflöte Lona Salzmann, Eintritt frei, Kollekte.
Ref. Kirchgemeinde

Sa. 07.12.2013, 16.00–19.00

De Samichlaus chunt in Wald

Anmeldung erforderlich.
Familien-Verein

Mo. 09.12.2013, 11.00–11.50

Everdance®

Rhythmikraum Schulhaus Feld 1
Einfache Tanzschritte und Musik zum Mitsingen. Vorkenntnisse braucht es keine. Legen Sie mit uns einen Wiener Walzer aufs Parkett?
Pro Senectute Kanton Zürich

Di. 10.12.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di. 10.12.2013, 10.30–11.20

Everdance®

Rhythmikraum Schulhaus Feld 1
Einfache Tanzschritte und Musik zum Mitsingen. Vorkenntnisse braucht es keine. Legen Sie mit uns einen Wiener Walzer aufs Parkett?
Pro Senectute Kanton Zürich

Mi. 11.12.2013, 14.30–17.00

Weihnachtsbasteln

Familienzentrum
Anmeldung erforderlich.
Familien-Verein

Mi. 11.12.2013, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Anmeldung bis Montagabend an Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19.
Gemeinnütziger Frauenverein

SENIOREN - KAFI

Das Senioren-Kafi findet jeden Freitag von 14.00–17.00 Uhr im Jugendraum der neuen ref. Kirche statt. Interessierte können zudem das Internet gratis und unter Anleitung benutzen. Alle sind herzlich willkommen!

KIRCHGEMEINDEN

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

■ Evang.-ref. Kirchgemeinde:
www.kirche-urdorf.ch oder
«Reformiert»-Gemeindeseite

■ Röm.-kath. Kirchgemeinde:
www.kath-urdorf.ch oder
«forum»

■ Evang. Gemeinde Nieder-
urdorf: www.egnu.ch

Do. 12.12.2013, 09.30

Gemütlicher Advents-Morgen

Bibliothek
Bei Kaffee, Gebäck und Geschichten gemütlich zusammensitzen.
Gemeindebibliothek

Sa. 14.12.2013, 14.00

Altersweihnacht

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mo. 16.12.2013, 11.00–11.50

Everdance®

Rhythmikraum Schulhaus Feld 1
Einfache Tanzschritte und Musik zum Mitsingen. Vorkenntnisse braucht es keine. Legen Sie mit uns einen Wiener Walzer aufs Parkett?
Pro Senectute Kanton Zürich

Di. 17.12.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di. 17.12.2013, 10.30–11.20

Everdance®

Rhythmikraum Schulhaus Feld 1
Einfache Tanzschritte und Musik zum Mitsingen. Vorkenntnisse braucht es keine. Legen Sie mit uns einen Wiener Walzer aufs Parkett?
Pro Senectute Kanton Zürich

Di. 17.12.2013, 17.00

Ökumenische Weihnachtsfeier

Kath. Kirche
Feier der Kantonsschule Urdorf.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 18.12.2013, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
In der Computeria treffen sich computerinteressierte Senior/innen ab 60 zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.
Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittag
Computeria-Team

Mi. 18.12.2013, 17.00

Adventsfeier

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 18.12.2013, 15.00–15.45

Bilderbuchgeschichten

Bibliothek
Für Kinder ab 4 Jahren.
Gemeindebibliothek

Fr. 20.12.2013, 15.00

Ökumenische Weihnachtsfeier

im Alterszentrum
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

So. 22.12.2013, 15.00

Ökumenische Chrabbelfiir

Kath. Pfarreizentrum
Fiire mit de Chliine mit V. Schmitt und Team.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 24.12.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.
Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di. 24.12.2013, 17.00

Familien-Weihnachtsgottesdienst

Kath. Kirche
Mit Kinderchor und Krippenspiel.
Kath. Pfarrei

Di. 24.12.2013, 22.00

Heiligabend-Gottesdienst

Neue ref. Kirche
Mit Pfm. Th. Rieder mit anschl. Umtrunk und gemütlichem Beisammensein.
Ref. Kirchgemeinde

Di. 24.12.2013, 23.00

Mitternachtsmesse

Kath. Kirche
Mit dem ökumenischen Kirchenchor. Orgel-solomesse in C-Dur von W.A. Mozart.
Kath. Pfarrei

MUULAFFEMÄRT 2013

Der Urdorfer Muulaffemärt findet jeden Donnerstag von 08.00–11.00 Uhr auf dem Muulaffeplatz statt (www.muulaffemaert.ch).

Spezielle Daten:

■ 02.12.2013: Abschlussmärt

Mi. 25.12.2013, 09.30

Festgottesdienst mit Solist

Kath. Kirche
Kath. Pfarrei

Mi. 25.12.2013, 09.45

Gottesdienst mit Abendmahl

Neue ref. Kirche
Mit Pfr. I. Walther und Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors
Ref. Kirchgemeinde

Di. 31.12.2013

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

JANUAR

Mi. 01.01.2014

Neujahrskonzert / Neujahrsansprache

Neue ref. Kirche
Das Collegium Musicum und der Gemeinderat Urdorf laden am 1. Januar wieder zum musikalischen Auftakt ins neue Jahr.
CMU & Gemeinderat Urdorf

Mi. 08.01.2014, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Anmeldung bis Montagabend an Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19.
Gemeinnütziger Frauenverein

Sa. 11.01.2014, 19.00

Midnight Sports Limmattal 13/14

Turnhalle Luberzen Dietikon
Kämpfe um den Titel «Beste Mannschaft des Limmattals». (Teilnahme an mindestens zwei Anlässen).
Anmeldung vor Ort
Jugendarbeit Urdorf, Schlieren & Dietikon /Kiwaniis Club Limmattal

So. 12.01.–19.01.2014
Winterferienwoche 2014
 Gemäss Programm
 Anmeldung mit Talon bis 09.11.13,
 an R. Kägi, Bahnhofstr. 98 oder
 ri.kaegi@bluewin.ch
 Chumm und mach mit!

Mi. 15.01.2014, 19.30
Ökum. Erwachsenenbildung
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
 «Verhältnis Kirche und Staat»
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Do. 16.01.2014, 13.30
Urdorfer Frauentreff
 TP: Bahnhof Urdorf (S9 13.43 Uhr)
 Frauenstadtrundgang «Dass mir
 das Herz im Leib ist kalt» im Fried-
 hof Shilfeld. Mit Anmeldung bis
 10.01.2014 an das Sekretariat.
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 18.01.2014, 15.00
**Fasnachtseröffnung und Be-
 kanntgabe Schirmherr 2014**
 Muulaffeplatz (SPAR)
 Ab 17.00 Fasnachtsparty im Embri-
 saal mit den Grafenbergern.
 Clique Schäfli bach

So. 19.01.2014, 09.30
**Ökumenischer Gottesdienst zur
 Einheit der Christen**
 Kath. Kirche
 Mit Pfrn. Th. Rieder und Pfr. M.
 Kroiss. Mitwirkung des ökum.
 Kirchenchors und anschl. Apéro.
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

So. 19.01.2014, 15.00
Ökumenische Chrabbelfiir
 Kath. Pfarreizentrum
 Fiire mit de Chliine mit V. Schmitt
 und Team
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Mi. 22.01.2014, 14.00–17.00
Computeria
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
 In der Computeria treffen sich
 computerinteressierte Senior/innen
 ab 60 zum Gedanken- und
 Erfahrungsaustausch.
 Kosten: Fr. 8 pro Nachmittag
 Computeria-Team

Do. 23.01.2014, 19.30
Ökum. Erwachsenenbildung
 Kath. Pfarreizentrum
 «Finanzen der Kirche»
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 25.01.2014, 19.00
Midnight Sports Limmattal 13/14
 Turnhalle Kalktarren Schlieren
 Kämpfe um den Titel «Beste Mann-
 schaft des Limmattals». (Teilnahme
 an mindestens zwei Anlässen).
 Anmeldung vor Ort
 Jugendarbeit Urdorf, Schlieren &
 Dietikon /Kiwanis Club Limmattal

Do. 30.01.2014, 19.30
Ökum. Erwachsenenbildung
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
 «Selbstverständnis der Kirchen»
 mit Pfr. I. Walther und M. Kroiss
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

FEBRUAR

Mi. 05.02.2014, 12.00
Mittagstisch
 Neue ref. Kirche
 Anmeldung bis Montagabend an
 Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19.
 Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 05.02.2014, 19.30
Ökum. Erwachsenenbildung
 Pfarreisaal Kath. Kirche
 Podiumsgespräch mit Vertretern
 aus Wirtschaft und Politik.
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

So. 09.02.2014
Abstimmungs-/Wahlsonntag
 «Wer stimmt, bestimmt»
 Gemeinde Urdorf

So. 23.02.2014, 19.15
**Ökumenischer Taizé-
 Gottesdienst**
 Neue ref. Kirche
 Mit Pfr. I. Walther und E. Eberhard
 unter Mitwirkung des ökume-
 nischen Kirchenchors.
 Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 25.02.2014, 18.30
Generalversammlung
 Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 26.02.2014, 14.00–17.00
Computeria
 Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
 Computeria-Team

EHC URDORF

Alle Daten der Heimspiele des
 EHC Urdorf in der Zeit vom De-
 zember 2013 bis Februar 2014
 finden Sie auf:

- www.ehc-urdorf.ch oder
- www.urdorf.ch

Durchführungsort ist jeweils die
 Kunsteisbahn Weihermatt.



NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Eltop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Infozentrum)	145
Werkhof Pikett (Regiebetriebe)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 39 64
Wildunfälle (sofortiger Einsatz erforderlich)	117
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00